

Veranstaltungsort:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Rosensäle
Fürstengraben 27
07743 Jena

Organisation:

Daniel Braun |
Politisches Bildungsforum
Thüringen der
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Andreasstraße 37b
99084 Erfurt
Telefon: 0361 – 65491-0
Telefax: 0361 – 65491-11
kas-thueringen@kas.de
www.kas.de/thueringen

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung
mit beiliegender Antwortkarte bzw. per
Fax oder E-Mail.

Eintritt frei!

Informationen zur Veröffentlichung von Bildern:

Die Veranstaltung wird fotografisch
begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit
der Anmeldung ihr Einverständnis, dass
die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das
vor, während oder nach der Veranstaltung
entstandene Fotomaterial für Zwecke der
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

*Gefördert durch Zuwendungen der
Bundesrepublik Deutschland und des
Freistaats Thüringen.*



Va-Nr. B99-020516-1

EINLADUNG

VORTRAG UND GESPRÄCH

IRAK ZWISCHEN IS, STAATSVERFALL UND SUNNITISCH-SCHIITISCHEM KONFLIKT



copyright pixabay.com

MONTAG | 02. MAI 2016 | 19.00 UHR

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA
ROSENSÄLE

**IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STIPENDIATEN-
GRUPPEN DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
IN JENA**

*Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe
Flüchtlinge als globale Herausforderung*



Konrad
Adenauer
Stiftung

was
uns prägt
was uns
eint

**MONTAG | 02. MAI 2016 |
19.00 UHR**

BEGRÜSSUNG

Daniel Braun

Politisches Bildungsforum Thüringen der
Konrad-Adenauer-Stiftung

VORTRAG UND GESPRÄCH

Dr. Malte Gaier

Referent im Team Naher Osten und Nord-
afrika, Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin

MODERATOR

Albert H. Weiler MdB

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

*Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe
**FLÜCHTLINGE ALS GLOBALE
HERAUSFORDERUNG** in der Ihnen das
**Politische Bildungsforum Thüringen die
historische, politische wie gesellschaftliche
Situation der Flüchtlinge vorstellen wird.
In Zusammenarbeit mit den Stipendiaen-
gruppen der Konrad-Adenauer-Stiftung in
Jena.***

NÄCHSTE VERANSTALTUNG:

***Eritrea – zwischen politischer Repression,
Hunger und Grenzkonflikten
18. Mai 2016 | 19.00 Uhr | Erfurt***

Die aktuelle Flüchtlingskrise sieht neben dem Nachbarland
Syrien auch den Irak als eines der Herkunftsländer, welches
von seinen Bürgern in großer Zahl verlassen wird.

Der Sturz von Diktator Saddam Hussein und Fehler beim Wie-
deraufbau ließ viele politische, religiöse als auch Konflikte um
Ressourcen in dem ölfreuen Land wieder offen ausbrechen.
Diese bestanden bereits bei der Gründung des Irak aus ehe-
maligen Provinzen des Osmanischen Reichs und waren in der
Geschichte des Irak permanent vorhanden.
Die Mehrheit der Iraker gehört der islamischen Glaubens-
richtung der Schiiten an, jedoch dominierte die im Irak in
der Minderheit lebende Glaubensrichtung der Sunniten bis
zum Sturz Husseins das Land.

Danach erhielt die schiitische Mehrheit die Regierungsgewalt,
welche die Schlüsselpositionen in Staat und Armee mit eigenen
Vertretern besetzte und die ursprüngliche sunnitische Elite aus
ihren Ämtern entfernte. Dies beförderte den Aufstieg des so-
genannten „Islamischen Staates“ IS, der heute neben vielen
Gebieten des Irak auch einen großen Teil Syriens kontrolliert,
da viele der ehemaligen sunnitischen Armeeoffiziere des Irak sich
dem IS anschlossen, wodurch dieser organisatorisch gestärkt
wurde. Darüber hinaus besteht im Norden des Irak eine auto-
nome Kurdenregion um die Stadt Erbil, welche einen weiteren
Machtfaktor unabhängig von der schiitischen Zentralregierung
in Bagdad bildet. Die Konflikte erfahren eine zusätzliche Auf-
ladung durch den Dualismus des schiitischen Iran mit den sun-
nitisch geprägten arabischen Staaten der Golfregion, welche die
politische Kontrolle in der ölfreuen Region erlangen wollen.

Die regional teilweise bürgerkriegsähnlichen Situationen und
Terrorakte sind verantwortlich für eine auch aus dem Irak er-
heblich anwachsende Fluchtbewegung. In diesem Zusammen-
hang muss auch die zunehmende Verfolgung von religiösen
Minderheiten wie Christen und Jesiden betrachtet werden.

Wir laden Sie herzlich ein, mehr über die aktuelle Lage und
Hintergründe der Konflikte im Irak zu erfahren.